

**ADAC**

Reiseführer

# Marokko

Märchenhafte Schönheit



Mit **10** ADAC Top Tipps und  
**25** ADAC Empfehlungen

MIT **ADAC**  
QUICKFINDER



## Intro

Impressionen	4
Auf einen Blick	9

## ADAC Quickfinder

Das will ich erleben	10
----------------------	----

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

## Unterwegs

Tanger, die Mittelmeerküste und das Rif-Gebirge	16
---	----

1 Tanger	18
2 Ceuta (Spanien)	25
3 Tétouan	26
4 Asilah	28
5 Larache	29
6 Chefchaouen und das Rif-Gebirge	30
7 Al Hoceïma	32
8 Melilla (Spanien)	33
9 Saïdia	34
Übernachten	36

Von den Königsstädten in den Mittleren Atlas	38
--	----

10 Taza	40
11 Fès	42

12 Meknès	50
13 Volubilis	53
14 Ifrane	54
15 Azilal und Cascades d'Ouzoud	55
16 Beni Mellal	57
17 Kasba Tadla	57
Übernachten	58

Von Rabat entlang der Küste auf den Hohen Atlas	60
---	----

18 Rabat und Salé	62
19 Casablanca	71
20 Settat	74
21 El Jadida	75
22 Safi	77
23 Essaouira	78
24 Agadir und Souss-Massa-Nationalpark	80
25 Sidi Ifni	82
26 Tan-Tan	82
27 Tarfaya und Khenifiss-Nationalpark	83
28 Aït Mansour	85
29 Tata	85
30 Taroudant	86
31 Taliouine	87
32 Tinmal	88
33 Imlil	89
Übernachten	90

Marrakesch, Kasbah-Route und die Sahara	92
34 Marrakesch	94
35 Tizi-n'Tichka-Pass	107
36 Die Kasbah-Route	108
37 Durch das Drâa-Tal	110
38 M'Hamid El Ghizlane	111
39 El-Kelâa M'Gouna	112
40 Dadès-Schlucht	113
41 Tinghir und Todra-Schlucht	113
42 Errachidia	114
43 Erfoud und Tafilalet-Palmenhaine im Oued-Ziz-Tal	115
44 Merzouga und Hassilabied	116
45 Figuig	118
Übernachten	119

## Service

Marokko von A-Z	122
-----------------	-----

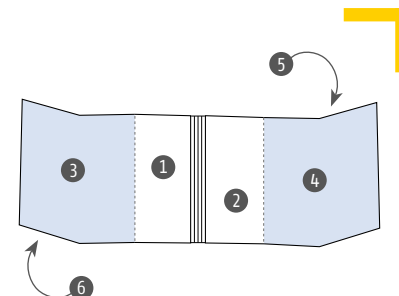
Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	128
Chronik	136
Mini-Sprachführer	137
Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band	138
Register	138
Bildnachweis	141
Impressum	142
Mobil vor Ort	144

Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

## Umschlag:

- 1 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen 1
- 1 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen 2



- Übersichtskarte Marokko Nord:** Vordere Umschlagklappe, innen 3
- Übersichtskarte Marokko Süd:** Hintere Umschlagklappe, innen 4

- Stadtplan Marrakesch:** Hintere Umschlagklappe, außen 5
- Ein Tag in Marrakesch:** Vordere Umschlagklappe, außen 6





# Ein Sehnsuchtsort, dessen Schönheit alle Sinne anregt

*Das Königreich verzaubert mit orientalischer Pracht, lebendigen Medinas und kontrastreichen Landschaften*



Vom Arset-el-Bilk-Park schweift der Blick auf die Koutoubia-Moschee von Marrakesch

**M**arokko ist Orientfeeling pur – und liegt doch nur vier Flugstunden entfernt. Ein Land, das vielfältige Erlebnisse bietet, das alle Sinne berührt, betört und fordert. Kontrastreich in seinen Farben, die sich nicht nur in der landschaftlichen Vielfalt offenbaren. Rote Felswände treffen in der Todra-Schlucht auf türkisblaue Bergbäche, in den Bergseen des Mittleren Atlas spiegeln

sich unter schneebedeckten Gipfeln weidende Ziegenherden, und inmitten karger grau-gelber Steinwüsten tauchen sattgrüne Dattelpalmenhaine auf. Die bis in den Sommer hinein weitgehend grüne Saïss-Ebene zwischen Meknès und Fès gleicht gar der italienischen Toskana und steht in einem krassen Gegensatz zur fast hypnotischen landschaftlichen Schönheit der Sanddünen der Sahara.

## Land der Kontraste

Aus Wüstenstädten – nicht nur aus Marrakesch – blickt man selbst in den Sommermonaten noch auf das angezuckerte Dach der antiken Welt, wo der Titan Atlas das Himmelsgewölbe gestützt haben soll. Man ist überwältigt von den mannigfaltigen Eindrücken, die in den roten oder strahlend-wei-

aufbauend auf einer jahrhundertealten Tradition, edle Meisterwerke schaffen.

## Minztee, »Marokkos Whiskey«

Orientalische Gerüche umschmeicheln die Nase: Rosenwasser oder Orangenblütenessenzen in den Souks, aber auch die exotischen Aromen der Gewürze. Und die Geschmäcker der vielfältigen Küche Marokkos, Teil des immateriellen UNESCO-Weltkulturerbes der Küche des Mittelmeerraums, erfreuen den Gaumen. Allein das Öffnen einer Tajine-Keramik ist ein Erlebnis für Nase und Augen. Omnipräsent

*Das Drâa-Tal ist die grüne Lebensader in der Steinwüste um Zagora (unten) – Marokkos Atlantikküste steht bei Wellenreitern hoch im Kurs (ganz unten)*



ßen, weiß-blauen oder tiefblassen Medinas von Marrakesch, Tétouan, Essaouira oder Chefchaouen auf den Besucher warten. Und vom blauen Himmel, der über den Sandstränden der mehrere tausend Kilometer langen Atlantikküste mit dem endlosen Ozean am Horizont verschwimmt. Man staunt auch über die Kunstfertigkeit der Handwerker, die mit Teppichen, Keramiken, Schmuck oder Ledertaschen,



# Das will ich erleben

**M**arokko war stets Afrikas Brückenkopf nach Europa, über Jahrhunderte dominierte das Land weite Teile Spaniens. Der rege Handel brachte Wissen, Fortschritt und Wohlstand, den Karawanen entlang malerischer Oasen und über Saharadünen hinweg noch vermehrten. Die Handwerkskunst florierte und wird bis heute gepflegt. In »goldenen Zeitaltern« entstanden Prachtbauten wie die Koutoubia-Moschee in Marrakesch. Die roten Mauern um die verwinkelte Medina der »Perle des Südens« zeugen ebenso wie die Kasbahs und Küstenbastionen am Atlantik von konfliktreicheren Epochen. Das moderne Marokko dagegen ist weltoffen und bildet die weit geöffnete Pforte zum Maghreb.



34

## Lebendige Medinas

Sie sind bezaubernd orientalisch und verwinkelt, mit engen Gassen, Durchgängen, Treppen. Und sie beherbergen prächtige Souks, imposante Baudenkmäler und vor allem herzliche Menschen, die sie bewohnen und ihnen Leben einhauchen: die historischen Altstädte, wobei die Medinas von Tétouan, Fès, Meknès, Rabat oder Marrakesch sogar auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes stehen.

- 3 Tétouan** ..... 26  
*Die »Weiße Taube« des Rif thront hoch über dem Meer*
- 11 Fès el-Bali und el-Jedid** ..... 43/49  
*Hier verirren sich Besucher in mehr als 4000 Gassen*
- 34 Marrakesch** ..... 94  
*Innerhalb der roten Mauern warten wahre Schätze*



13

## Malerische Dörfer

Sie liegen an den steilen Hängen des Atlas, ziehen Menschen in Scharen zu Pilgerfahrten an oder man wähnt sich am Ende der Welt, wie in den Fischerorten des Südens. Oasendörfer, umgeben von Palmenhainen, kontrastieren mit Bergsiedlungen im Atlas, von denen manche, wie Ifrane oder Oukaïmeden, beinahe schweizerisch wirken.

- 13 Moulay Idris bei Volubilis** ..... 54  
*Auf zwei Hügeln liegt die heilige Stadt von Idris I.*
- 24 Tifnit im Souss-Massa-Nationalpark** ..... 81  
*Das Fischerdorf ist der Gegenpol zum quirligen Agadir*
- 45 Figuig** ..... 118  
*Ruhe pur lautet in der malerischen Oase die Devise*

## Atemberaubende Panoramastraßen

Über Serpentinaen in luftigen Höhen, durch enge Schluchten, vorbei an Tighremt-Wohnburgen und Gebirgsbächen zu Atlasseen: Auf manchen Roadtrips bieten sich fortwährend traumhafte Ausblicke, die Sie nie vergessen werden.

- 9 Zegzel-Schlucht bei Saïdia** ..... 35  
*Die wohl schönste Route des Nordostens*
- 35 Tizi-n'Tichka-Pass** ..... 107  
*Einmal über den Hohen Atlas mit Blick auf die Gipfel*
- 40 Dadès-Schlucht** ..... 113  
*Malerisch verläuft die R704 durch das Atlastal*



35

## Bunte botanische Gärten

Bereits die mächtigen Almohaden-Kalifen haben Gärten wie den Menara oder Agdal, aber auch Oliven- und Palmenhaine angelegt, die bis heute mal üppig, mal prächtig sprießen. Doch auch als Refugium vor der gleißenden Sonne oder um dem Trubel des arabischen Alltags sowie der Hektik der Welt zu entfliehen, haben Botaniker oder Künstler wahrhafte Paradiese auf Erden geschaffen.

- 18 Jardins exotiques de Bouknadel** ..... 70  
*Einmal in die ganze Welt der Gartenkunst eintauchen*
- 34 Jardin Majorelle, Marrakesch** ..... 104  
*Ein Traum in blau mit vielen Kakteen und Palmen*
- 42 Musée des Sources de Lalla Mimouna** .... 114  
*Wasser ist Leben, insbesondere in der Steinwüste*



34

## Unvergleichliche Naturwunder

Das Maghreb-Königreich zählt nicht weniger als elf Nationalparks. Sie zeichnen sich durch einzigartige Höhlensysteme, Wasserfälle, Sanddünen und Lagunen sowie den höchsten Berg Nordafrikas aus. Und sie sind ein Refugium seltener Tier- und Pflanzenarten. Aber auch abseits der Schutzgebiete entdeckt man reizvolle Landschaften.

- 10 Gouffre du Friouato bei Taza** ..... 41  
*Durch eine Öffnung strahlt Tageslicht in die Höhle*
- 27 Nationalpark Khenifiss** ..... 85  
*Wo Wanderdünen auf den Atlantik treffen*
- 41 Todra-Schlucht** ..... 113  
*Ein Kletterparadies mit 300 m hohen Felswänden*



41



# Tanger, die Mittelmeerküste und das Rif-Gebirge

*Der dynamische Wandel der modernen Metropole kontrastiert mit dem Rif, wo die Zeit inmitten der wildromantischen Natur still steht*



Der Norden Marokkos ist wegen seiner Nähe zum »Alten Kontinent«, seiner bewegten Geschichte, sei es als einstige Grenzprovinz des Römischen Imperiums oder mit seinem kolonialen Erbe, bis in die Gegenwart noch stark europäisch geprägt. Das gilt vor allem für die pulsierende, zuletzt massiv in Erscheinungsbild und Image aufpolierte Millionenmetropole Tanger. Sie ist dank der Industrie im Umland, dem Hafen Tanger MED und der Freihandelszone eines der wirtschaftlichen Zentren des Königreichs. Der spanische Einfluss ist deutlich sichtbar und spürbar, was sich im reichen kulturellen Erbe, der Stadtplanung der Neustadt aus der Protektoratszeit im 19. und 20. Jh. oder bei den militärischen Befestigungen von Asilah, Larache oder Ceuta zeigt. Das gilt auch für die mediterrane Lebensart, die Kulinarik und selbst die Sprache – viele Marokkaner sprechen hier auch Spanisch.

Doch vor allem sind die Menschen stolz auf ihre Kultur der Berber, die hier die Mehrheit bilden. Zugleich bieten die Städte verwinkelte Medinas, etwa das große Altstadtlabyrinth von Tanger, die strahlend-weiße Medina von Tétouan oder die in kräftige Blautöne getünchte Altstadt der »Rif-Perle« Chefchaouen. Wer traumhafte Strände sucht, wird keinesfalls enttäuscht werden und am Mittelmeer bei Al Hoceïma, den kilometerlangen Sandstränden bei Saïdia mit modernen Resorts oder am Atlantik bei Asilah fündig. Naturliebhaber werden indes von den Schutzgebieten im Rif-Gebirge, den Akchour-Wasserfällen, den Feuchtgebieten bei Al Hoceïma, der Mündung des Moulouya bei Saïdia und dem Hinterland von Berkane mit der Zegzel-Schlucht schlichtweg begeistert sein.

## In diesem Kapitel:

1	Tanger	18
2	Ceuta (Spanien)	25
3	Tétouan	26
4	Asilah	28
5	Larache	29
6	Chefchaouen und das Rif-Gebirge	30
7	Al Hoceïma	32
8	Melilla (Spanien)	33
9	Saïdia	34
	Übernachten	36



## ADAC Top Tipps:

### 1 Blaue Medina, Chefchaouen | Altstadt |

Blau machen, aber richtig, dachten sich die Rucksacktouristen der Hippie-Bewegung in den 1970ern, die wegen »Kef« ins Rif pilgerten. Heute verzaubert die malerisch gelegene Altstadt Urlauber aller Couleur. .... 30

## ADAC Empfehlungen:

### 1 Pâtisserie Bab al-Madina, Tanger | Café |

Frühaufsteher, Nachtschwärmer, Naschkatzen und alle, die die frische »Pastelas« lieben, lockt es zur »Pforte der Medina«. .... 21

### 2 Café Hafa, Tanger | Café |

Auf den blauen Terrassen tranken einst die Beatles und Beat-Autor William S. Burroughs den famosen Minztee des 1921 gegründeten Teehauses. .... 24



### 3 Medina von Tétouan | Altstadt |

In der verwinkelten Altstadt, einer der schönsten in ganz Marokko, ist das Leben authentisch geblieben. .... 26

### 4 Kunstfestival in Asilah | Event |

Street-Art-Künstler verzieren im August beim Moussem Culturel die Häuser der malerischen Innenstadt. .... 29

### 5 Cascades d'Akchour | Wasserfälle |

Eine Kamm-Wanderung durch die wunderbare Natur des Rif-Gebirges zu imposanten Wasserfällen. .... 32

## 1

**Tanger***Goldenes Tor zu Afrika mit verwinkelter Medina*Plan  
S. 21*Die untergehende Sonne taucht Tangers Altstadtächer in ein goldenes Licht***Information**

- DRT (Délégation Régionale du Tourisme), Bd. Pasteur 29, 90000 Tanger, Tel. 0539/94 80 09, [www.visittanger.com](http://www.visittanger.com), tgl. 9–12, 15–18 Uhr
- Parken siehe S. 21

Seit seiner Gründung war Tanger ein Handelsknoten und Treffpunkt der Kulturen: von den Römern »Tingis« genannt, vis-à-vis von Gibraltar gelegen und durch die gleichnamige Meerenge am engsten Punkt nur knapp 14 km von Europa getrennt. Tanger ist heute eine mediterran geprägte Millionenmetropole mit rund 1,1 Mio. Einwohnern

und mit seinem kontinuierlichen Wandel beispielhaft für die rasante Modernisierung Marokkos. All jene, die die Hafenstadt vor mehr als einer Dekade besucht haben, werden sie kaum wiedererkennen. Das jahrtausendealte Erbe wird jedoch bewahrt, vor allem in der verwinkelten Medina und dem Kasbah-Viertel mit seinen Souks, den hier Socco genannten Basaren. Bis heute ist das Erbe der Internationalen Zone (1925–1956), als bis zu neun Staaten – allen voran die Spanier – die Stadt kontrollierten, vielerorts präsent. Neben spanischen Straßenschildern hat Tanger auch eine Stierkampfarena, die längst nicht mehr genutzt wird.

**In und um die Medina**

*Bunte Souks, verwinkelte Gassen und Spaniens Küste meist im Blick*

Am besten beginnt man den Stadtrundgang an der Place du 9 Avril 1947 oder direkt am Hafen, wo die Fähre anlandet und die neu gestaltete Panoramapromenade bergan führt.

**Sehenswert**

**1 Place du 9 Avril 1947  
(Grand Socco)**

| Platz |

Dieser gepflegte, weitläufige Platz ist quirliger Treffpunkt an der Pforte zur

Medina, mit der Moschee Sidi Boubaïd, dem Cinéma Rif und dem Grand Socco, dem großen Basar. In unmittelbarer Umgebung befindet sich das leider stark verfallene Teatro Cervantes (Rue Anoual) von 1913 im Art-déco-Stil.

**2 Medina**

| Altstadt |

In die Medina führt von der Place du 9 Avril 1947 z.B. die Rue Siaghine (südlich davon liegt der städtische Markt), von der die Rue Synagogues zur Nahon-Synagoge (S. 20) abzweigt und die schließlich in den hübschen Petit Socco mündet. Hier taucht man in die farbenfrohe Vielfalt der marokkanischen Küche und Handwerkskunst ein. Zu entdecken gibt es im engen Labyrinth der Gassen, die mitunter als Sackgassen auch überraschend enden, u.a. das Mausoleum des mittelalterlichen Gelehrten und Weltreisenden Muhammad Ibn Battûta (S. 20). Es wurde zu einer kleinen Pilgerstätte für Weltenbummler, die jedoch meist nur von außen besichtigt werden kann.

**3 Kasbah und Musée la Kasbah des Cultures Méditerranéennes**

| Archäologisches Museum |

Der liebevoll und penibel renovierte einstige Sultanspalast Dar al-Makhzen aus dem 17. Jh. liegt inmitten der Kasbah hoch auf dem Festungshügel und beherbergt eine der wichtigsten archäologischen Sammlungen Marokkos. Auch weitläufig als Kasbah-Museum bekannt, überzeugt das Haus mit seiner vortrefflichen Kollektion, die

nun für jedermann einen leicht rezipierbaren Überblick bietet. Im Innenhof befindet sich ein üppig verwilderter botanischer Garten.

■ Place de la Kasbah, Tel. 0539/91 20 92, Mi–Mo 10–18 Uhr, 20 Dh, erm. 10 Dh., bis 12 J. frei

#### 4 Tangier American Legation Museum

| Museum |

Marokko war das erste Land weltweit, das die USA nach ihrer Unabhängigkeit 1777 anerkannte. Das würdigte der junge Staat mit der Eröffnung seiner ersten diplomatischen Auslandsvertretung im Jahr 1821. Im wunderschönen Stadtpalast bekommen Besucher einen Einblick in die Geschichte der Beziehungen beider Staaten sowie in das Leben der US-Berühmtheiten, die die Metropole besuchten.

### ADAC Wussten Sie schon?

»Marokkos Marco Polo« reiste weiter, um vieles weiter, als es der berühmte venezianische Weltenbummler nur ein halbes Jahrhundert vor ihm tat: **Abū 'Abdallāh Muhammad Ibn Battūta** (1304–1368 oder 1377). Eine Pilgerfahrt nach Mekka führte ihn kurz nach der Zeit der Kreuzzüge über mehr als 120 000 km bis in den Iran, nach Indien und den Malediven sowie über Vietnam bis nach China, wie man seinen erst im 19. Jh. wiederentdeckten autobiografischen Büchern (»Reisen bis ans Ende der Welt 1325–1353« und »Die Reisen des Ibn Battuta«) entnehmen kann. Seine Erlebnisse hatte er nach seiner Rückkehr 1346 einem Schreiber diktieren lassen.

### ADAC Mittendrin

Das **Café Baba** ist ein legendäres kleines Teehaus, 1943 gegründet, in dem die Zeit irgendwann in den wilden 1970ern stehengeblieben ist. Hier hat nicht nur Rolling-Stones-Gitarrist Keith Richards Cannabis in einer typischen »Kef«-Pfeife geraucht, wovon ein ganz besonderes Foto unter Aberhunderten an den Wänden des Baba zeugt. **Rue Zaitoun, Tel. 0699/30 99 43, tgl. 10.30–23.30 Uhr**

■ Rue d'Amérique 8, Tel. 0539/93 53 17, <http://legation.ipower.com/blog>, Mo–Fr 10–17, Sa 10–15 Uhr, 20 Dh, erm. 10 Dh

#### 5 Nahon-Synagoge

| Synagoge |

Kleine, sehenswerte Synagoge, die einen exzellent geführten Überblick über das jüdische Leben in Nordmarokko gewährt. Nach den Massenvertreibungen der sephardischen Juden Spaniens (16. Jh.) wuchs die Gemeinde, die Gründung Israels und die Unabhängigkeit Marokkos setzten aber eine massive Auswanderungswelle in Gang. Unweit der Nahon-Synagoge logiert im Mellah-Viertel in einer ehemaligen Synagoge die Lorin Foundation mit ihrer Sammlung an historischen Fotografien von Stars, Monarchen, aber auch der jüdischen Bevölkerung (Rue Abdallah Ben Hachimi 44, Spende erbeten).

■ Rue Synagogues, Tel. 0539/93 16 33, So–Fr 10–17 Uhr, Führung auf Anfrage, Spende erbeten

### H Verkehrsmittel

Die Medina und die angrenzende Neustadt sind einfach zu Fuß zu er-

kunden. Das System der ÖPNV-Busse (4 Dh) ist sehr unübersichtlich. Besser und vergleichsweise günstig ist man mit den türkis-grünen **Petits Taxis** mit Taxametern unterwegs.

### P Parken

Es gibt viele Möglichkeiten sein Auto abzustellen, mit Glück finden sich auch Parklücken am Straßenrand. Das Parkhaus **Parking Playa** an der Hafen- und Küstenpromenade (Av. Mohammed VI) ist bewacht und durchgehend geöffnet (3 Dh/Std.). In der **Rue Hollande** finden sich Parkplätze mit Parkwächtern (bis 2 Std. 5 Dh, über Nacht 15–20 Dh).

### R Restaurants

€€ | **Le Salon Bleu** Exzellente, stets frisch zubereitete typisch marokkanische Küche. Der Ausblick von der Terrasse ist unbezahlbar. ■ Rue Amrah 29 (an der Place Mechouar), Tel. 0539/37 16 18, mobil 0662/11 27 24, Mi–Mo 11.30–21.45 Uhr, Plan S. 21, b1

### C Cafés

1 **Pâtisserie Bab al-Madina** Am »Tor zur Medina« werden Frühlusteher mit feinem Kaffee, offenen Croissants und einer Fülle typischer Brotsorten versorgt. Dazu gibt es köstliche Blätterteigdreiecke (»Briou-





## Festivals und Events

Hinweis: Religiöse Feste orientieren sich am islamischen Kalender.

### Januar/Februar

**Mandelblütenfest** In Tafraoute bei Agadir feiert man die feine Mandel.

### März/April

**Kerzenfest** Highlight ist der Laternenumzug in Salé mit einer Prozession zum Grab des Stadtgründers Sidi Abdallah Ibn Hassun.

### Mai

**Rosenfest** Neben marokkanischer Musik, traditioneller Tracht und Tanz wird in El-Kelâa M'Gouna freilich auch die Rosenkönigin gewählt.



Das Gnaoua-Festival von Essaouira

### Juni

**Festival Gnaoua et Musiques du Monde** Bei diesem weltberühmten Festival Ende Juni in Essaouira geben sich über drei Tage die Stars der Szene sowie der Weltmusik mit Fokus auf Afrika ein buntes Stelldichein.

### Juli

**Moussem Culturel International d'Asilah** Das berühmte Straßenkunst-Festival, begleitet von Musik

und Poesie, findet alljährlich von Mitte bis Ende Juli statt.

**Kirschenfest** In Sefrou bei Fès steht alles im Zeichen der Kirsche.

**Moussem von Tan-Tan** Reiternomaden aus der Sahara kommen zu den spektakulären »Fantasias«.

### August

**Volkskunstfestival** Marrakesch feiert mit Events im El-Badi-Palast, und am Djemaa el Fna tummeln sich noch mehr Straßenkünstler, Gaukler, Feuerschlucker und internationale Artisten als sonst.

### September

**Moussem Moulay Idris** (Moulay Idris, Meknès, Fès und Moulay Idris II.) Musiker und Handwerkszilden gedenken dem Stadtgründer in einer der buntesten Feiern des Landes.

**Hochzeitsfestival** Im Atlas-Bergdorf Imilchil geht es schon längst nicht mehr nur um die Partnerwahl. Musik, Tanz und Kulinarik spielen eine nicht unbedeutende Rolle.

### Oktober

**Dattelfest** Am Monatsanfang feiert die Wüstenstadt Erfoud drei Tage lang die süße Frucht.

### November

**Jahrestag des »Grünen Marsches«** (6. Nov.) – Marokko zeigt sich in seinem ganzen Nationalstolz. Am 18. Nov., wenn die Unabhängigkeit gefeiert wird, gleich noch einmal.

## Ärzte und Krankenhäuser

Die Gesundheitsversorgung Marokkos hinkt noch weit hinter den europäischen Standards zurück, wenngleich es in den Großstädten Rabat und Casablanca, aber auch in Tanger hervorragende Pr gibt. Im Fall der Fälle wird Ihnen aber die Hotelrezeption einen Arzt vermitteln oder ein Taxi für die Fahrt ins nächstgelegene Krankenhaus organisieren.

## Apotheken

Insbesondere in städtischen Ballungsräumen sowie in den Regionalhauptstädten ist die Apothekendichte sehr hoch, aber auch in Kleinstädten und Provinzorten finden Sie stets eine, oft auch auf Französisch mit »pharmacie« gekennzeichnete Apotheke (arab. »sā-dāliā«). Man erkennt sie an der grünen Schrift und meist auch am typischen Äskulap-Schlangenlogo. Abseits der regulären Öffnungszeiten (meist Mo–Fr 8.30/9–12, 15–19.30/16–20.30, Sa 9–12 Uhr, in großen Städten und an wichtigen Plätzen bisweilen auch Mo–Fr 9–20, 9–13 Uhr) stehen stets die nächstgelegenen Apotheken mit Nacht- und Wochenenddiensten angeschrieben. Die Medikamentenpreise sind vergleichsweise niedrig, für eine Vielzahl von Präparaten besteht keine Rezeptpflicht.

## Haustiere

Hunde und Katzen müssen gechippt sein und eine aktuelle T aufweisen, die vor weniger als sechs Monaten verabreicht wurde. Vielerorts werden in Hotels auch Haustiere akzeptiert. Und anders als man vielleicht denkt, sind auch Hunde bei Marokkanern beliebt. Viele halten sie selbst als

Haustiere. Informieren Sie sich bei Ihrem T über etwaige Risiken für Ihr Tier sowie mögliche Schutzmaßnahmen (z.B. Leishmaniose: Impfung bzw. Halsband) und bedenken Sie die deutlich andere Tierwelt – insbesondere in der Wüste und um die Oasen.

## Information

### Marok

■ 40210 Düsseldorf, Graf-Adolf-Str. 59, Tel. +49 (0) 211/37 05 51  
■ 1010 Wien, Kärntner Ring 17/2/23, Tel. +43 (0) 1/512 53 26  
■ 8001 Zürich, Schifflande 5, Tel. +41 (0) 442/52 77 52

### Marok

f ■ www.visitmorocco.com/de

### Bot en Marok

■ 10117 Berlin, Niederwallstr. 39, Tel. +49 (0)30/206 12 40  
■ 1180 Wien, Hasenauerstr. 57, Tel. +43 (0) 1/586 66 51  
■ 3005 Bern, Helvetiastr. 42, Tel. +41 (0) 313/51 03 62

## Klima und beste Reisezeit

So facettenreich wie das Land sind auch seine Klimazonen. Dennoch ist die beste Reisezeit für Marokko der F ab dem Februar sowie der He ab Oktober bis in den Dezember hinein. Wenn es in Deutschland, Österreich und der Schweiz noch bitterkalt ist, blüht hier alles auf, der wasserreiche Norden präsentiert sich sattgrün, und die Mandelblüte entfaltet ihre rosa-weiße Pracht. Ende März duftet Marrakesch nach Orangenblüten.



# Gut informiert. Besser reisen.

## ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

## Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

## Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

## ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-95689-481-7

[www.adac.de/reisefuehrer](http://www.adac.de/reisefuehrer)

